

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH ~~DR. HELMUT JUNKER~~

~~Wilhelm Adametz~~

GEÄNDERTE ADRESSE! Halbstock, Stiege 4, Zimmer 247 d-i

Samstag, 24. Februar 1968

Blatt 504

Aus dem Gemeinderat

=====

24. Februar (RK) Von der 76 Punkte umfassenden Tagesordnung der gestrigen Sitzung des Gemeinderates wurden die meisten Punkte ohne Debatte angenommen. Darunter befinden sich auch fünf städtische Wohnhausanlagen mit insgesamt 739 Wohnungen, deren Baukosten rund 180 Millionen Schilling betragen.

Im einzelnen handelt es sich um folgende Projekte:

Wohnhausanlage 10, Grenzackergasse, 36 Stiegen mit 386 Wohnungen und einer Zentralheizungsanlage. Baukosten 93,030.000 Schilling.

Wohnhausanlage 9, Lichtentaler Gasse 3-5, 10 Wohnungen und eine Zentral-Schulklunik, Zentralheizungsanlage, Baukosten 11,795.000 Schilling.

Wohnhausanlage 20, Friedrich Engels-Platz - Engerthstraße-Vorgartenstraße, 10 Stiegen mit 175 Wohnungen. Baukosten 36.760.000 Schilling.

Wohnhausanlage 21, Ringelseeplatz 11-15, 8 Stiegen mit 114 Wohnungen und einer Heizzentrale. Baukosten 26,000.000 Schilling.

Wohnhausanlage 21, Mühlshüttelgasse 3-7, mit 4 Stiegen und 54 Wohnunge. Baukosten 12.060.000 Schilling.

Mehr Wien-Besucher, aber weniger Übernachtungen
=====

Der Fremdenverkehr im Jänner

24. Februar (RK) Das Statistische Amt der Stadt Wien meldet folgende Zahlen über den Fremdenverkehr im Jänner 1968 (Zahlen vom Jänner 1967 in Klammer):

Im Berichtsmonat betreuten die Wiener Beherbergungsbetriebe insgesamt 43.891 Gäste. Das sind um 1.659 oder 3,7 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Jahres 1967. Die Zahl der Nächtigungen ist jedoch um rund 700 auf 122.906 (123.601) zurückgegangen.

Rund zwei Drittel der Wien-Besucher, und zwar 27.627 (25.166), kamen aus dem Ausland. Unter ihnen stehen die Gäste aus der Bundesrepublik Deutschland und Berlin mit 6.308 (6.563) an erster Stelle. Auf Platz zwei folgen die 4.008 (3.506) amerikanischen Wien-Touristen. An dritter Stelle in der Länderwertung rangiert Jugoslawien mit 2.084 (1.792), an vierter Stelle Großbritannien mit 1.458 (1.145) und an fünfter Stelle die Schweiz mit 1.149 (1.252) Besuchern.

Die steigende Tendenz der Gästezahlen in dem für den Fremdenverkehr im allgemeinen wenig attraktiven Monat Jänner läßt den Erfolg der von der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien intensiv betriebenen Winterwerbung erkennen.

Die Wiener Jugendherbergen verzeichneten 1,848 (1.800) Besucher, davon kamen 711 (489) aus dem Ausland.

- - -

Wiener Gemeinderat dankt Obersenatsrat Dr. Grünwald
=====

24. Februar (RK) Der Wiener Gemeinderat hat dem Obersenatsrat Dr. Hubert Grünwald anlässlich seiner Versetzung in den Ruhestand in Würdigung seiner langjährigen und ausgezeichneten Dienstleistung, insbesondere als Leiter des Personalamtes Dank und Anerkennung ausgesprochen.

- - -

In der Volkshalle:

Moskau- 50 Jahre Hauptstadt der UdSSR
=====

Geschenkausstellung der Moskauer Stadtverwaltung für Wien

24. Februar (RK) Heute vormittag eröffnete der russische Botschafter in Österreich, B.F. Podzerob in Anwesenheit von Bürgermeister Bruno Marek, zahlreichen Mitgliedern des Stadtsenates und der Gemeindeverwaltung, sowie des National- und Bundesrates eine große Moskau-Ausstellung in der Wiener Volkshalle. Die Ausstellung ist ein Geschenk des Moskauer Stadtsowjets an die Wiener und zeigt in rund 60 einmal ein Meter großen Bildern den Aufstieg der 1,25 Millionenstadt des Jahres 1918 zur 6 Millionen Metropole von heute.

"Namens der Wiener Stadtverwaltung danke ich Ihnen für die Widmung der Ausstellung 'Moskau - Hauptstadt der UdSSR', schrieb Bürgermeister Bruno Marek in einem Radiogramm an den Vorsitzenden des Exekutivkomitees des Moskauer Sowjets W. Promyslow. "Es ist meine Überzeugung, daß durch diese Ausstellung die freundschaftlichen Beziehungen zwischen unseren beiden Städten vertieft werden und ich bitte Sie, mit meinem besten Dank hierfür auch meine Grüße an Sie, Ihre Mitarbeiter und die Bevölkerung Moskaus entgegenzunehmen."

Der Bürgermeister erinnerte in seiner Ansprache daran, daß bereits vor ihm andere Bürgermeister der Bundeshauptstadt und Stadtsenatsmitglieder in Moskau Besuchen Gelegenheit gehabt hatten, sich von der Entwicklung dieser Stadt zu überzeugen und daß zahlreiche Gegenbesuche dazu beigetragen haben, das gegenseitige Verständnis zu fördern. "Wir wünschen Freundschaft mit allen Völkern und allen Städten, ganz gleich welcher Gesellschaftsordnung sie angehören".

Botschafter Podzerob betonte in seiner Eröffnungsrede ebenfalls die völkerverbindende Mission dieser Ausstellung und schloß mit den Worten "Für ein besseres Verständnis zwischen Land und Leuten".

Die Ausstellung wird bis 3. März täglich in der Zeit von 11 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet sein.